

### Anschrift:

Evangelisch–Lutherische Kirchengemeinde Spornitz  
Pastor Ulrich Kaufmann  
Friedensstraße 42  
19372 Spornitz  
Sprechzeit: mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr  
Tel.: 038726 / 20 273  
Fax: 038726 / 22 97 98  
E-Mail: spornitz@elkm.de  
[www.kirche-mv.de/Spornitz.875.0.html](http://www.kirche-mv.de/Spornitz.875.0.html)

### 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Pastor Ulrich Kaufmann

### 2. Vorsitzender

Hartmut Link  
Friedensstraße 11  
19372 Spornitz  
Tel.: 0171 / 95 49 69 3

### Friedhofsverwaltung:

Anke Stecker	vor Ort:
Domstraße 16	Robert Lompart
18273 Güstrow	038726 / 814972
Tel.: 03843 / 46 56 61 – 31	0172 / 3135512
Fax: 03843 / 46 56 61 – 40	

### Bankverbindung der Kirchengemeinde:

IBAN: DE12 5206 0410 0005 3411 91

*Wenn Sie uns bei der dringenden Aufgabe der Renovierung des Kirchturms der Kirche zu Spornitz mit einer Spende helfen möchten, freut das den Kirchengemeinderat sehr.*

### Förderverein "Kirche Spornitz e.V." (über das Pfarramt)

Vorsitzende: Annett Bieber

### Förderverein "Kirche Matzlow e.V." (über das Pfarramt)

Vorsitzende: Heidemarie Taeschner

**Der nächste Gemeindebrief erscheint im Februar 2021**

# Kirchengemeinde Spornitz

## Gemeindebrief



**Gottesdienste und Veranstaltungen in  
der Gemeinde**

**von**

**November 2020 - Februar 2021**

## Wir sind Beschenkte

„Saget den verzagten Herzen: ‚Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott‘“ (Jesaja 35,4)

**Leben im Advent heißt: Zur Ruhe kommen.** Zur Ruhe trotz aller vorweihnachtlichen Betriebsamkeit. Worauf bereite ich mich eigentlich in diesen Wochen vor? Kann ich mich selbst beschenken lassen, ohne gleich ans Schenken zu denken?

**Leben im Advent heißt: Hören.** Hören durch alles „Kling Glöckchen klingelingeling“ hindurch in den Supermärkten und auf den Weihnachtsmärkten. Hören auf etwas, was ich mir selbst nicht sagen und nicht kaufen kann. Trost von Gott, meinem Schöpfer. Kein Vertrösten und Ablenken, sondern Hinwendung zu dem, bei dem ich zur Ruhe kommen kann.



**Leben im Advent heißt: Sehen.**

Sehen, was man eigentlich nicht mit Augen sehen kann. Sehen mit den Augen des Herzens – spüren, fühlen, mit der Seele verstehen. Gott ist da. Gott ist für

mich da. Ich brauche mich nicht zu fürchten. Gott kommt – zu dir, zu mir. Er wird ein Kind.

**Leben im Advent heißt: Reden.** Reden von dem, der mich zur Ruhe kommen lässt in diesen Tagen. Reden von dem Geschenk, das er mir macht, keine Rede von mir selbst und was ich noch alle vorhabe. Reden von dem Unsichtbaren, auf dessen Kommen es sich vorzubereiten lohnt.

**Leben im Advent heißt: Trösten.** Trösten und „stärken die müden Hände und fest machen die wankenden Knie“ (Jesaja 35,3). Vielleicht durch einen Besuch, einen Brief, ein Lächeln, ein freundliches Gespräch. Trösten aus der Gewissheit heraus: Wir sind Beschenkte.

Danke  
für Ihre  
Hilfe!

## Sabine Labahn Bestattungen



Hilfe die von Herzen kommt.



Sabine Labahn

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.  
Jederzeit.

neue Adresse Ziegenmarkt 4 - 7 Parchim

Neue Tel.-Nr. 03871/6336930



Simone Plötz

## Crivitz-Druck

Ihr zuverlässiger  
Partner vor Ort

Gewerbeallee 7a • 19089 Crivitz • Telefon: 03863 55753 • crivitz-druck@t-online.de • www.crivitz-druck.de  
Wenn's um Drucksachen geht...



Dirk Meyn – Gartenbaubetrieb  
Parchimer Chaussee 1 in 19372 Rom  
Tel.: 038731-20982; Fax: -24358  
E-Mail: info@meynpflanzen-rom.de

WOHNUNGSBAU  
GEWERBEBAU  
INDUSTRIEBAU  
LANDWIRTSCHAFTSBAU  
SANIERUNG

Bauunternehmen Josl GmbH  
Dammschleife 16, 19372 Spornitz  
Telefon 038726 20219

JOSL  
BAUUNTERNEHMEN

www.bau-josl.de

## Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen



### Christenlehre:

Jede Woche mittwochs um 15.00 Uhr sind alle Schulkinder im Alter von 7-12 Jahren für eine Stunde miteinander unterwegs. Wir machen uns Gedanken über die Welt, in der wir leben. Wir sind aber auch kreativ oder spielen miteinander. Last Euch überraschen und vor allem: macht Euch auf die Socken und bringt Eure Freundinnen und Freunde mit!

### Konfirmandenunterricht:

Jeden Dienstag um 16.30 Uhr treffen wir uns im Pfarrhaus, um unsere christliche Religion besser kennenzulernen und herauszufinden, was unser Leben ausmacht, was es trägt. Neben aller Information soll aber auch Raum sein für Träume und Visionen. Wir fragen: Wie soll mein Leben einmal aussehen? Wie will ich es gestalten? Mit wem mein Leben teilen? Wofür mich einsetzen?

### Kirchenchor:

Der Chor trifft sich mittwochs um 17.00 Uhr im Pfarrhaus und probt mit Sabine Kamke (0170/80 298 24). Kommt gern dazu, denn wie heißt es so schön: „*Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder*“.

### Seniorenachmittag:

Der Seniorenkreis trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Pfarrhaus: am 16. Dezember 2020, 20. Januar und am 17. Februar 2021. Seien Sie herzlich willkommen und freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag in gemütlicher Runde!

## Advent - Weihnachten - Epiphania

### + Advent:

Die vier Sonntage vor Heilig Abend sind die Adventssonntage. Die Adventszeit ist eine Vorbereitungszeit auf das Zur-Welt-Kommen Gottes in Jesus Christus. Christen sind Wartende. Sie geben sich mit dem Ist-Zustand der Welt nicht zu frieden. Sie blicken auf den, der heil machen will, was kaputt ist. Sie erwarten den Heiland.

### + Weihnachten:

Ist das Kind in der Krippe die wahre Sonne, ohne Niedergang, auferstehend an jedem neuen Tag, stärker als der Tod? Wir Christen sind davon überzeugt. Ohne Ostern hätte es nie ein Weihnachtsfest gegeben. Krippe und Kreuz gehören zusammen. Kaum hat die Liebe Gottes in Jesus Hand und Fuß bekommen, da trachtet Herodes ihm bereits nach dem Leben. Die Herbergssuche, wie sie uns die Krippenspiele so deutlich vor Augen führen, geht weiter: Gott will noch heute zur Welt kommen, will in uns Gestalt gewinnen.

### + Epiphania:

„Tag der heiligen Dreikönige“ so nennt man vielerorts den Epiphaniastag, den 6. Januar. „Epiphanie“ heißt Erscheinung. In Jesus erschien Gott auf Erden. Die orthodoxen Christen etwa in Griechenland oder Russland feiern daher an diesem Tag die Geburt Jesu. Wir im Westen denken daran, wie der Stern über Bethlehem den Weisen aus dem Morgenland erschien. Nach den armen und verachteten Hirten suchten auch die Mächtigen die Nähe der Krippe. Damit wird deutlich: Keine Schicht, keine Hautfarbe, kein Erdteil kann Jesus für sich allein reklamieren. Er kam in einer Gegend zur Welt, wo Europa, Asien und Afrika sich sehr nahe kommen. Christus ist weder weiß noch schwarz noch gelb. Er ist der Herr aller und überall, weltumspannend und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

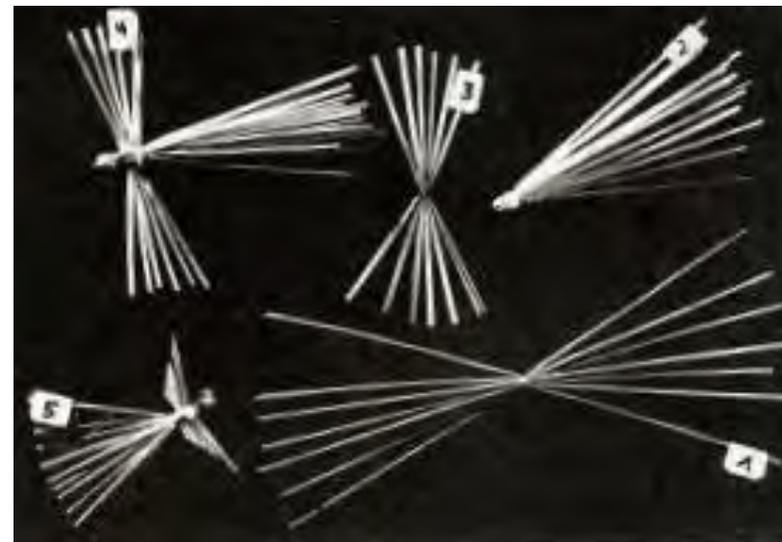
## Weihnachten einmal anders Corona macht's möglich



Jesus kam im Stall zur Welt. Warum nicht im Kuhstall Weihnachten feiern? Da wir in Zeiten von Corona nur mit einigen Wenigen in unseren Kirchen Gottesdienst feiern dürfen, mussten wir uns etwas einfallen lassen, neue Wege gehen. Schnell kam die Idee auf: Wir feiern im Kuhstall von Bauer Brujinen in Steinbeck! Quasi draußen, überdacht und vor allem eines: gut durchlüftet. Denn nur so dürfen wir miteinander Weihnachtslieder singen und ohne Lieder, da waren wir uns einig, geht gar nichts! Also laden wir Sie ein zu einem Heilig-Abend-Gottesdienst der besonderen Art. Ganz nah dran am Weihnachtsgeschehen. Um 14.00 Uhr geht's los. Seien Sie pünktlich, damit Sie sich in die Anwesenheitslisten eintragen können. Und vergessen Sie Ihr „Schnutentuch“ nicht, denn das brauchen Sie, um zu Ihrem Sitzplatz zu kommen.

Wer sich bei diesem Gedanken die Nase rümpft, dem sei gesagt: Auch an Sie haben wir gedacht. Und so werden wir an Heilig Abend in allen anderen Gottesdiensten in Dütschow, Matzlow und Spornitz jeweils im Freien vor der Kirche unterm Tannenbaum der Geburt des Jesuskindes gedenken. Ziehen Sie sich warm an und nehmen Sie, wenn nötig, den Regenschirm mit.

## Ein Engel aus Stroh



### Du brauchst:

10 dünne Strohhalme; Nähseide in der Farbe der Strohhalme und in grün; Schere, Nähnadel.

### Und so wird's gemacht:

Lege die Halme etwa 30 Minuten in warmes Wasser, damit sie ihre Sprödigkeit verlieren. Umwickele ein Bündel aus 7 Halmen in der Mitte fest mit doppelt genommenem hellem Nähfaden und verknote es. Dabei entsteht die Kopfmitte der Engelfigur (1).

Lege beide Bündelhälften nach unten und umwickele sie im Abstand von etwa 1 cm. Das ist der Hals (2). Die restlichen 3 Halme werden halbiert, so dass 6 kurze Halme entstehen. Sie werden nun in der Mitte gebündelt, umwickelt und verknotet. So entstehen die Flügel (3).

Schiebe diese Bündel zwischen die Halmenden unterhalb des Halses. Es liegen nun je 7 Halme auf der Vorderseite und auf der Rückseite der Flügel (4). Unterhalb der eingefügten Flügel soll nun wieder umwickelt und verknotet werden.

Schräge beide Flügel mit der Schere ab. Beschneide die Rocklänge. Ziehe mit der Nähnadel einen grünen Aufhängefaden durch das Kopfteil.

**Fertig ist dein Weihnachtsengel!**

Ihre Ansprechpartnerin  
für Sicherheit und Vor-  
sorge.



Service-Büro **Christin Raschke**  
Lange Str. 23 · 19370 Parchim  
Tel. 03871/212939 · Mobil 0172/3859722  
christin.raschke@concordia.de



*Susanne Dieudonné*  
Sopranistin

Wenn die eigene Stimme  
aus Trauer versagt

Klassischer Gesang zu jedem Anlass

[www.dieschoenestimme.de](http://www.dieschoenestimme.de)  
Tel.: 04541 / 802939

**WEKO**  
BAU PARCHIM GmbH

[www.weko-bau.de](http://www.weko-bau.de)

**Tischlerei  
Nast**  
...Holz ist unsere Leidenschaft

**Fenster • Türen • Innenausbau**  
▷ Maßanfertigungen ▷ Altbausanierung

Jungfernstr. 13 • 19399 Goldberg  
Tel.: 038736/42104 • Fax: 038736/42103 • E-Mail: [info@tischlerei-nast.de](mailto:info@tischlerei-nast.de)

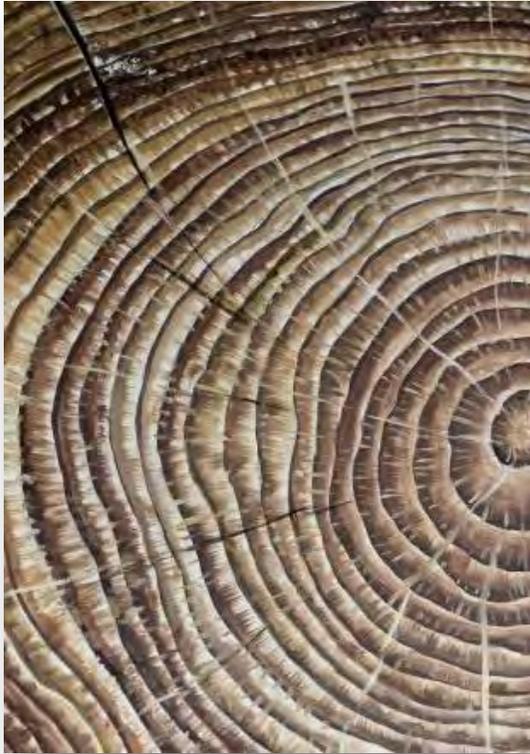
## Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas (2,1-20)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

## Jahresringe



An den Jahresringen eines gefälltten Baumes ist zu erkennen, welche Zeiten er erlebt hat: nasse, trockene, stürmische, ruhige Jahre.

Bald kommt er, der letzte Tag diesen Jahres. Es hat genauso geheimnisvoll begonnen wie jedes neue Jahr. Nun wissen wir, was es uns gebracht hat: Gutes, Enttäuschendes, Freude, Ängste, Trauer, Sorgen, schöne Überraschungen, aber

auch Vorhersehbares.

Ich knüpfe an das Bild des Baumes an und male mir aus, wie mein eigener Jahresring wohl aussehen könnte. Ist es ein schmaler oder doch ein üppiger Ring? Oder eher mittelmäßig? Gleichmäßig gerundet oder Schwankungen unterworfen? Konnte sich die Form des Kreises ungehindert ausdehnen? Gibt es Einkerbungen, schmerzhaft, oder vielleicht ein frisch geritztes Herz? Was unterscheidet diesen Jahresring von den älteren?

Wie wünsche ich mir den neuen?

## Erneuter Aktionstag Friedhof/Pfarrhof/Kirchhof



Unser letztes Treffen war ein voller Erfolg! Viele waren gekommen. Die Stimmung war super und geschafft haben wir richtig viel! Am Samstag, dem 21. November 2020, soll es eine Neuauflage geben. Wir treffen uns um 08.30 Uhr am Pfarrhaus und dann legen wir mit vereinten Kräften los! Seien Sie diesmal wieder dabei. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Wer noch Fragen hat, wende sich an Herrn Robert Lompart. Er wird auch diesen Aktionstag organisieren.

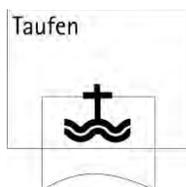
### Die neue Ernte ist da – greifen Sie zu!

Das Apfelfest hat wieder reichlich Äpfel gebracht. Mittlerweile wurden sie gemostet, 420 Flaschen sind zustande gekommen! Sie warten darauf getrunken zu werden. Greifen Sie zu und gönnen Sie sich einen Schluck reinsten Saftes.

Darüber hinaus freuen wir uns natürlich auch, wenn Sie die anderen Produkte aus unserem Souvenirssortiment erwerben, um Freunden und Bekannten damit eine Freude zu machen. Neu im Sortiment ist der BeerenBalsam. Was das wohl ist? Finden Sie es heraus nach dem Gottesdienst oder während der Sprechstunde von Pastor Kaufmann mittwochs von 16.30- 17.30 Uhr.

## Aus den Kirchenbüchern:

➤ Im September & Oktober fanden folgende Amtshandlungen statt:

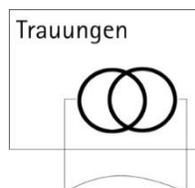


**Spornitz:** Heinz Kelm.

**Dütschow:** Noa Conrad; Thomas Bindschus.



**Matzlow:** Mario Schwarz & Manja Schwarz-Wilhelm, geb. Wilhelm. **Dütschow:** Lars & Franziska Peschutter, geb. Greiffenberg.



➤ Es hatten Geburtstag:

**Matzlow:** Fred-Günter Nörenberg (70); Friedel Struwe (85). **Spornitz:** Klaus-Dieter Wylegala (70); Ingrid

Wiedow (70).

➤ Es feierten Diamantene Hochzeit:

**Spornitz:** Heinz & Anneliese Tetzlaff.



## Bitte um ein gesegnetes Jahr

Ich bitte dich um ein gesegnetes Jahr, gesundes und behütetes Leben, um eine gute Zeit und Tage mit erfüllten Stunden. Ich bitte dich um offene Augen, die dich in allen Dingen am Werk sehen; um Augen, die helllichtig sind für die Gaben, die du mir schenkst. Ich bitte dich um offene Ohren, die mich auf die leisen und unausgesprochenen Bitten meiner Mitmenschen hören lassen. Ich bitte dich um ein gutes Gedächtnis für die Sorgen anderer und für die Dinge, die ich zu tun versprochen habe. Ich bitte dich um ein fröhliches Gesicht und um ein Lächeln, das aus dem Herzen kommt. Ich bitte dich, begegne mir auf den Wegen, die ich morgen gehen werde; tritt mir entgegen in den Menschen, die von mir Hilfe erwarten.

Lass mein Leben in deiner Hand ruhen, so geborgen wie ein Vogel in seinem Nest.

## Gottes Barmherzigkeit



„So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.“ Er, dem als einzigem dies Urteil zustehen würde, spricht stattdessen Barmherzigkeit aus. Jesus beschönigt nichts, er kehrt nichts unter den Teppich. Sünde bleibt Sünde und wird beim Namen genannt. Und doch öffnet seine Barmherzigkeit die Tür zum neuen Leben. Gegen das Richten und Verurteilen setzt Jesus das liebende Vergeben. Der tödliche Kreislauf aus Schuld und Urteil wird durchbrochen. Diese Barmherzigkeit Gottes soll nun zur neuen Richtlinie unseres Lebens werden. Wir sollen miteinander

gnädig umgehen. Gott hilft uns dabei.

Wenn wir ihn bitten, öffnet er uns die Augen und wir sehen unsere Mitmenschen in einem neuen Licht: der anstrengende Kollege, die neugierige Nachbarin, der chaotische Mitschüler – wir verstehen sie auf einmal. Gott lässt uns hinter die Fassade blicken und wir erkennen deren Beweggründe, sehen deren Verletzungen und Nöte. Dadurch fällt es uns leichter, auf unser Gegenüber einzugehen. Ich muss meine Mitmenschen nicht mehr kritisieren, um mich dadurch selbst in ein besseres Licht zu stellen. Ich darf sie annehmen wie sie sind, weil Gott mich angenommen hat – mit allen meinen Fehlern und Schwächen, aber auch mit allen meinen Stärken.

**Jesus spricht:**

**„Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken (Matthäus 11,28)“.**

## Gottesdienste

Datum	Dütschow	Matzlow	Spornitz	Friedhof Steinbeck
<u>November:</u>				
15.11. Volkstrauertag	09.00 Uhr		10.30 Uhr	
18.11. Buß- & Betttag	Taizèandacht: Kirche Matzlow 18.00 Uhr, <b>Chor</b>			
22.11. Ewigkeitssonntag			10.30 Uhr, <b>Chor</b>	13.30 Uhr
29.11. 1. Advent	09.00 Uhr (A)		10.30 Uhr	
<u>Dezember:</u>				
06.12.: 2. Advent		09.00 Uhr <b>Taufe</b>	10.30 Uhr	
13.12.: 3. Advent	09.00 Uhr		10.30 Uhr	
20.12.: 4. Advent		09.00 Uhr	10.30 Uhr	
24.12. Heilig Abend (s.o.)	14.00 Uhr: Steinbeck im Kuhstall 16.30 Uhr: Dütschow vor der Kirche 18.00 Uhr: Matzlow unterm Tannenbaum 23.00 Uhr: Spornitz im Licht der Scheinwerfer			
25.12. 1. Weihnachtstag			10.30 Uhr; (A)	
26.12. 2. Weihnachtstag	Matzlow, 10.00 Uhr <b>Musikalischer Gottesdienst mit Sabine Kamke</b>			
27.12.	Dütschow, 10.00 Uhr			
31.12. Silvester	Spornitz, 17.00 Uhr, (A) <b>Gottesdienst zum Jahresausklang</b>			

## November 2020 – Februar 2021

Datum	Dütschow	Matzlow	Spornitz	Friedhof Steinbeck
<u>Januar:</u>				
03.01.		09.00 Uhr	10.30 Uhr	
10.01.	9.00 Uhr		10.30 Uhr	
17.01.		09.00 Uhr (A)	10.30 Uhr	
24.01.	09.00 Uhr		10.30 Uhr	
31.01.		09.00 Uhr	10.30 Uhr	
<u>Februar:</u>				
07.02.	09.00 Uhr		10.30 Uhr	
14.02.		09.00 Uhr	10.30 Uhr	
21.02.	09.00 Uhr		10.30 Uhr (A)	
28.02.		09.00 Uhr	10.30 Uhr	

**A = Abendmahl**

### Eine dringende Bitte

Corona mutet uns vieles zu. Der Virus rüttelt auch an unseren Weihnachtsgewohnheiten. Die Gottesdienste an Heilig Abend sind meist sehr gut besucht. In diesem Jahr werden wir nicht alle wie gewohnt in die Kirche gehen können. Das muss nicht heißen, dass Sie zu Hause bleiben müssen. Es könnte aber bedeuten, dass Sie einen der anderen Gottesdienste vor, an und nach Weihnachten für sich entdecken. Wir vom Kirchengemeinderat würden uns jedenfalls sehr freuen, wenn Sie dazu beitragen könnten, die Lage an Heilig Abend etwas zu entspannen.